

Schulprogramm der Gemeinschaftsschule Probstei

Gliederung

Präambel

1. Einleitung

2. Rahmenbedingungen
 - 2.1 Die Lehrkräfte
 - 2.2 Schulgebäude, Ausstattung, Lernumgebung
 - 2.3 Das Kinder- und Jugendhaus (Offene Ganztagschule und Offene Jugendarbeit)
 - 2.4 Der Stützpunkt
 - 2.5 Die Schulsozialarbeit
 - 2.6 Der Schulelternbeirat
 - 2.7 Der Förderverein

3. Zum pädagogischen Profil
 - 3.1 Pädagogische Richtlinien
 - 3.2 Das Förderkonzept

4. Schwerpunkte der Schule
 - 4.1 Schwerpunkt Berufsorientierung
 - 4.2 Schwerpunkt Musik
 - 4.3 Schwerpunkt Naturwissenschaften
 - 4.4 Schwerpunkt Sport
 - 4.5 Schwerpunkt Theater

5. Der Geist der Schule

Präambel

In diesem Programm werden Gegebenheiten, Absichten und Ziele der Gemeinschaftsschule Probstei – beschlossen von der Schulkonferenz – dargestellt. Es konkretisiert den Leistungs- und Erziehungsgedanken unserer Schule genauso wie Ideen und Vorstellungen zum sozialen Lernen und der Identitätsförderung. Das Schulprogramm entstand unter Beteiligung von Lehrkräften, Eltern und Schülern in der festen Absicht, unseren Schülerinnen und Schülern eine solide Grundlage an Werten, Wissen und Können, sozialen Erfahrungen, Solidarität und Identität, Selbstbewusstsein und Zukunftsmut mitzugeben.

1. Einleitung

Die Gemeinschaftsschule Probstei fühlt sich der individuellen Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler verpflichtet. Wir führen Kinder und Jugendliche aller Begabungen in einem weitgehend gemeinsamen Bildungsgang zu den Schulabschlüssen der Sekundarstufe I und zur Berechtigung des Übergangs in die gymnasiale Oberstufe.

Bei uns wird jeder Mensch in seiner Gesamtpersönlichkeit gesehen und über alle Sinne angesprochen und gefördert. Wir ermöglichen das Lernen mit Kopf, Herz und Hand und sehen es als unsere Aufgabe, alle am Lernprozess Beteiligten in ihrer Individualität einzubinden.

Neben der Vermittlung von Wissen und Schlüsselqualifikationen, legen wir Wert auf den Erwerb von Kompetenzen. Wichtig ist uns dabei die Förderung der Bereitschaft, Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen und größtmögliche Selbstständigkeit beim Planen, Organisieren und Reflektieren dieses Lernens zu erlangen. Anstrengungsbereitschaft und Unterstützung von allen an der Schule Beteiligten sind dazu nötig. Wir schaffen dafür entsprechende Räume für Kommunikation, Kreativität und verantwortliche Mitgestaltung des Lernortes.

Im täglichen Unterrichtsgeschehen, aber auch bei Projekten außerhalb des schulischen Fächerkanons (Spiel und Theater, Musik, Schulhofgestaltung, Sportveranstaltungen, Schulfeste, Ausbildungsinitiative, Schüleraustausch, Schulfahrten) erfahren unsere Kinder, dass sie gemeinsam arbeiten und erfolgreich sein können. Wir setzen die erfolgreiche integrierende Arbeit der Grundschulen fort, indem wir uns bemühen, einer Vielfalt von Begabungen und Neigungen im gemeinsamen Unterricht gerecht zu werden.

Unser Ziel ist, unsere Schülerinnen und Schüler ausgehend von den Bildungsstandards zu den bestmöglichen Abschlüssen zu führen und sie zu einer verantwortlichen Lebensgestaltung zu befähigen.

Die Gemeinschaftsschule Probstei wird als offene Ganztagschule geführt. Im Dezember 2012 erteilte das Bildungsministerium die Genehmigung zur Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Die Lehrkräfte

Um überschaubare und dauerhafte Bezugssysteme für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte zu schaffen, ist die Schule in räumliche und organisatorische Jahrgangseinheiten gegliedert. Ein fester Stamm von Lehrkräften bildet ein Jahrgangsteam, das ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit besitzt.

Die Teams erstellen bis zu Beginn eines neuen Schuljahres einen Jahresarbeitsplan, der Themenschwerpunkte der einzelnen Fächer, die zeitliche Einordnung und Ausdehnung der Projekte und Vorhaben und ihre Verzahnung mit den üblichen Fächern enthält. Um die diagnostische Kompetenz und die Entwicklung von Strategien für einen differenzierenden Unterricht zu unterstützen, ist innerschulische Fortbildung ein fester Bestandteil der Arbeit aller Lehrkräfte.

2.2 Schulgebäude, Ausstattung, Lernumgebung

Seit Umwandlung der Schulen am Standort in die Gemeinschaftsschule Probstei im Jahre 2009 sind bemerkenswerte Investitionen in Unterrichtsgebäude, Fachräume, Lehr- und Lernmittel erfolgt. Viele Klassenräume sind saniert und erweitert worden und genügen sowohl bezogen auf das Mobiliar als auch auf die technische Ausstattung gehobenen pädagogischen Ansprüchen.

Jeder Jahrgang bildet räumlich eine Einheit für sich. Zu dieser Einheit gehören die Klassenräume, Gruppenräume, Materialräume und ein Teamzimmer. Die lernanregende Umgebung ermöglicht ein ruhiges und konzentriertes selbstständiges Arbeiten z.B. bei Wochenplan- oder Projektarbeiten und der Arbeit in Kleingruppen.

Räume und Ausstattungen der naturwissenschaftlichen Fächer sowie der Fächer Musik, Kunst, Textiles Werken und Technik bieten gute Rahmenbedingungen für die Umsetzung dieser Bildungsschwerpunkte der Schule. Im Jahre 2011 konnte die Schule um einen modernen Bau, der sechs Schulklassen, Gruppen-, Fach- und Konferenzräume beherbergt, erweitert werden. Weiter steht den Schülerinnen und Schülern eine Schulbibliothek zur Verfügung.

Für den Sportunterricht stehen mehrere Hallen sowie eine gute und umfangreiche Ausstattung an Turn- und Sportgeräten zu Verfügung. Zur Außensportanlage gehören u. a. ein Tartanplatz, ein Fußballfeld mit umrandender Tartanbahn sowie Weitsprunggruben und Kugelstoß- und Hammerwurfanlagen.

2.3 Das Kinder- und Jugendhaus (Offene Ganztagschule und Offene Jugendarbeit)

Die Gemeinschaftsschule Probstei ist eine anerkannte Offene Ganztagschule.

Im Kinder- und Jugendhaus kooperieren die Offene Ganztagschule und die Offene Jugendarbeit, in Trägerschaft des Schulverbandes Probstei, vertreten durch den VerbandsvorsteherIn und der Gemeinde Schönberg, vertreten durch den/die BürgermeisterIn.

Die gewandelte und sich immer weiter verändernde gesellschaftliche Situation von Kindern und Jugendlichen erfordert immer mehr auch eine über den Rahmen der Familie hinausgehende Betreuung während des gesamten Tages. Insbesondere in einer Zeit, in der Familienstrukturen aus den unterschiedlichsten Gründen immer mehr großen Belastungen ausgesetzt sind, ist es notwendig, stabile und verlässliche Rahmen zu entwickeln, in denen sich Kinder und Jugendliche bewegen können.

Die Kooperation von Offener Ganztagschule und Offener Jugendarbeit lässt in der Praxis gezieltes und handlungsorientiertes Arbeiten zu. Die Angebote haben die Gesamtpersönlichkeit der Schülerinnen und Schüler im Blick und können mit den Begriffen Fördern, Stärken, Integrieren, Qualifizieren, Beraten und Versorgen zusammengefasst werden. Darüber hinaus sieht sich die Offene Ganztagschule als unterstützende Institution auf dem Weg zum schulischen Erfolg (z.B. durch Hausaufgabenbetreuung oder Fördermaßnahmen).

Zur Ausgestaltung des Angebotes arbeiten die hauptamtlich eingesetzten Kräfte des Schulverbandes, der Schulen und des Jugendzentrums in einem Betreuungsteam zusammen. Sie erarbeiten das Betreuungsangebot, organisieren es und führen es in Kooperation mit ehrenamtlichen Mitarbeitern und Honorarkräften durch.

2.4 Der Stützpunkt

Das Konzept des Stützpunktes basiert auf der Überlegung Unterrichtsstörungen aus dem Unterricht auszulagern, um die Lehrkraft zu entlasten und für alle am Unterricht beteiligten Personen ein möglichst unkompliziertes und schnelles Rückkehren in eine ungestörte Unterrichtssituation zu ermöglichen.

Für Schülerinnen und Schüler, die auf Grund persönlicher Probleme am Unterricht nicht teilnehmen können, stellt der Stützpunkt zudem einen Ort dar, an dem sie in einem persönlichen Gespräch Beratung und Hilfe zu erhalten können.

2.5 Die Schulsozialarbeit

Der Träger der Schulsozialarbeit ist das SOS -Kinderdorf Schleswig-Holstein. Schulsozialarbeit versteht sich als ein professionelles, sozialpädagogisches und familienunterstützendes Jugendhilfeangebot, dass sich durch eine verbindlich gleichberechtigte Kooperation von Jugendhilfe und Schule auszeichnet. Im Wesentlichen kümmert sich die Schulsozialarbeit um die Sorgen und Probleme der Schülerinnen und Schüler. Weiter vermittelt sie an der Schnittstelle von Schule und Jugendhilfe, also im Kontext unterschiedlicher Rechts-, Organisations- und Leistungsbereiche. Die Handlungsfelder umfassen

- allgemeine Beratungsangebote für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern,
- Beratung, Begleitung und Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler bei persönlichen, sozialen oder schulischen Problemen,
- sozialpädagogische Gruppenarbeit zur Stärkung personaler, kommunikativer und sozialer Kompetenzen oder zur Prävention,
- themenorientierte präventive Angebote (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing)
- und die Zusammenarbeit mit Schulleitung, Lehrkräften und Eltern (einzelfallbezogen oder im Rahmen von Prävention und Schulentwicklung).

2.6 Der Schulelternbeirat

Durch die Elternvertretungen werden die Eltern der Schülerinnen und Schüler gemeinsam an Erziehung und Unterricht beteiligt. Aufgaben der Elternvertretungen sind es, im Rahmen ihres Wirkungskreises

- das Vertrauen zwischen Schule und Elternhaus zu festigen und zu vertiefen,
- das Interesse und die Verantwortung der Eltern für die Aufgaben der Erziehung zu wahren und zu pflegen,
- der Elternschaft Gelegenheit zur Information und Aussprache zu geben,
- Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern zur Verbesserung der Schulverhältnisse zu beraten und den zuständigen Stellen in Schule und Schulverwaltung zu unterbreiten und
- das Verständnis der Öffentlichkeit für Erziehung und Unterricht in der Schule zu stärken.

2.7 Der Förderverein

Der Förderverein der Gemeinschaftsschule Probstei besteht bereits seit 1960 mit dem Ziel, die Schule zu fördern und zu unterstützen.

Dank des Engagements der Mitglieder war und ist es dem Verein über die Jahre hinaus möglich, unserer Schule und somit unseren Kindern Material und Leistungen zur Verfügung zu stellen, welche der Schulverband in diesem Umfang nicht leisten kann. Der Förderverein beteiligt sich zudem an der Gestaltung von Schulveranstaltungen.

3. Zum pädagogischen Profil

3.1 Pädagogische Richtlinien

Heterogenität begreifen wir als Chance dafür, bestmöglich miteinander und voneinander zu lernen und dabei die individuelle Persönlichkeitsentwicklung ganzheitlich zu fördern. Gewährleistet wird dies durch das Ineinandergreifen konkreter pädagogischer Maßnahmen.

Der Unterricht findet unter dem Grundsatz der Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens so lange wie möglich binnendifferenziert statt. Den unterschiedlichen Leistungsstufen der Schülerinnen und Schüler werden durch aufeinander aufbauende und ineinandergreifende Differenzierungsformen und -methoden gerecht, Forder- und Fördergruppen ergänzen das Angebot.

Durch die Wahl von Wahlpflichtfächern wird den Schülerinnen und Schülern ab Jahrgangsstufe 7 eine individuelle Schwerpunktbildung ermöglicht. Das erste Wahlpflichtfach wird vierstündig erteilt, ein zweites zweistündiges Wahlpflichtfach oder ein zweistündiger Projektkurs kann ab Jahrgangsstufe 9 hinzutreten.

3.2 Das Förderkonzept

Unser Förderkonzept besteht aus einem Geflecht von Maßnahmen zur individuellen Lernplanung. Je nach Möglichkeiten, aber auch nach Neigungen der Schülerinnen und Schüler stellt die Schule Ressourcen zur Verfügung, die letztlich einen höchstmöglichen schulischen Abschluss vorbereiten sollen. Maßnahmen sind z.B. Doppelbesetzung, Lernpläne, zusätzliche Forder- und Förderangebote oder der Übergang in die Flexible Ausgangsklasse.

Die Förderung der Lesekompetenz ist fächerübergreifend angelegt.

Weiter unterstützen die Kolleginnen und Kollegen des Förderzentrums die pädagogische Arbeit insbesondere in den Integrationsklassen in den Bereichen

- Diagnostik und Beratung im Umgang mit Schülerinnen und Schülern,
- Beratung, Fallbesprechung, Maßnahmenplanung und gemeinsame Umsetzung im Unterricht sowie
- Vermittlung weiterführender Hilfen.

Bei Feststellung eines sonderpädagogischem Förderbedarfs erfolgt in der Regel eine Doppelbesetzung im Unterricht mit Sonderschullehrerinnen und –lehrern.

4. Die Schwerpunkte der Schule

Den Schulalltag bereichernd und positiv beeinflussend haben sich in den vergangenen Jahren zur unterrichtlichen Arbeit im vorgegebenen Fächerkanon folgende Schwerpunkte fest etabliert.

4.1 Schwerpunkt Berufsorientierung

Eine der wesentlichen Aufgaben und Ziele sehen wir darin, für das spätere Berufsleben vorzubereiten. Die Gemeinschaftsschule Probstei ermöglicht den Schülerinnen und Schülern schon frühzeitig eine breitgefächerte Auseinandersetzung mit möglichen Berufsfeldern. Kooperation mit betrieblichen Partnern vor Ort und überbetrieblichen Partnern ergänzen den berufsorientierten Unterricht und gewährleisten Praxisbegegnungen.

Maßnahmen und Instrumente wie der Berufswahlpass, Potentialanalyse und Praktika begleiten den Berufsorientierungsprozess stärkenorientiert. Die gezielte Dokumentation der ab Klassenstufe 7 aufeinander abgestimmten Bausteine erleichtert den Übergang in die Arbeitswelt.

4.2 Schwerpunkt Musik

An unserer Schule werden in jedem Jahrgang Bläser- und Streicherklassen eingerichtet. Unser Kooperationspartner für die Musikklassen ist die Kreismusikschule Plön. Aber auch im normalen Musikunterricht liegt einer der Schwerpunkte auf dem eigenständigen Musizieren. Erweitert wird das Angebot durch unterschiedliche AGs (z.B. Bläser-AG und Schulband-AG), einen Chor sowie weitere musikalische Aktivitäten im Rahmen der Angebote des Kinder- und Jugendhauses.

4.3 Schwerpunkt Naturwissenschaften

In den Jahrgängen 5 bis 7 wird das Fach Naturwissenschaften („Nawi“) unterrichtet. Hierfür wurden zwei neue, mit modernsten Medien ausgestattete Fachräume eingerichtet. Inhalte aller drei Disziplinen - Biologie, Chemie und Physik - werden unterrichtet mit dem Ziel, eine solide fachliche und methodische Basis für den Unterricht der einzelnen Fächer ab Klassenstufe 8 zu legen.

Ab Klassenstufe 8 wird der naturwissenschaftliche Unterricht in die Fächer Biologie, Chemie und Physik differenziert.

Zur individuellen Schwerpunktbildung können ab Klassenstufe 7 vierstündige WPU-Kurse (Wahlpflichtunterricht) im Bereich der Naturwissenschaften belegt werden.

4.4 Schwerpunkt Sport

Die grundlegenden didaktischen Leitprinzipien des modernen Sportunterrichts an der Gemeinschaftsschule Probstei sind die unterschiedlichen Sinngewinnungen des Sporttreibens: Sport als Wettkampf und Leistung, Sport als Spaß und Freude, Sport als ästhetisches Empfinden, Sport als geselliges Ereignis, Sport als Erhaltung der körperlichen Fitness und Sport als Erlebnis, Wagnis und Abenteuer.

Unsere Sportpädagogen haben dafür ein umfangreiches und innovatives Sportkonzept entwickelt, das durch eine Vielzahl von attraktiven Bausteinen geprägt ist. Je nach Stundenzuweisung werden ergänzend zum Sportunterricht verschiedene Sport-AGs angeboten.

4.5 Schwerpunkt Theater

Theater an der GSP ist vor allem eins – Teamarbeit. Gemeinsam gestalten Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Kursen (Bühnentechnik, Bühnenbild, Kostümbild, Bühnenmusik, Darstellendes Spiel und Eventmanagement) zwei Stücke pro Schuljahr. Ein Weihnachtsmärchen und ein klassisches Sommerstück (von Shakespeare bis Morton Rhue). Darüber hinaus besteht ein Theaterabonnement im neunten und zehnten Jahrgang.

5. Der Geist der Schule

In der Gemeinschaftsschule Probstei können Abschlüsse der Sekundarstufe I in einem gemeinsamen Bildungsgang ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schularten erreicht werden. Den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler wird sowohl durch Unterricht in binnendifferenzierender Form als auch durch Unterricht in nach Leistungsfähigkeit und Neigung der Schülerinnen und Schüler differenzierten Lerngruppen sowie in Klassenverbänden entsprochen.

Die Schule sieht sich darüber hinaus nicht nur als Ort der Wissensvermittlung und Persönlichkeitsentwicklung, sondern insbesondere auch als integraler Teil der Gesellschaft. Wir hinterfragen unsere pädagogische Arbeit stets aufs Neue und mühen uns täglich gesellschaftlich relevante Veränderungen aufzugreifen und mit innovativem Geist unserem Bildungsauftrag nachzukommen.

„Wichtig ist, dass man nicht aufhört zu fragen.“

(Albert Einstein, 1879-1955)